

Anreizbasierte Agrarumwelt- und Klimaaktionen



Felix Rössing

Team Ökonomie und Ökologischer Landbau

Telefon: +49 (0) 6151 7001-160

E-Mail: f.roessing@ktbl.de



Vorgehen bei den AUKM

- Basieren auf dem Konzept des Einkommensausgleichs

GAK-Rahmenplan

Förderbereich 4

1.0 Begriffsbestimmungen für mehrere Maßnahmengruppen

1.4 Art und Höhe der Zuwendung



„ Grundlage für die Beträge [...] sind bundesweite Durchschnittswerte und -betrachtungen. Sie sind grundsätzlich so bemessen, dass damit Einkommensverluste auf Standorten ausgeglichen werden können, deren natürliches Einkommenspotenzial dem bundesweiten Durchschnitt entspricht. [...]

Vorgehen bei den AUKM

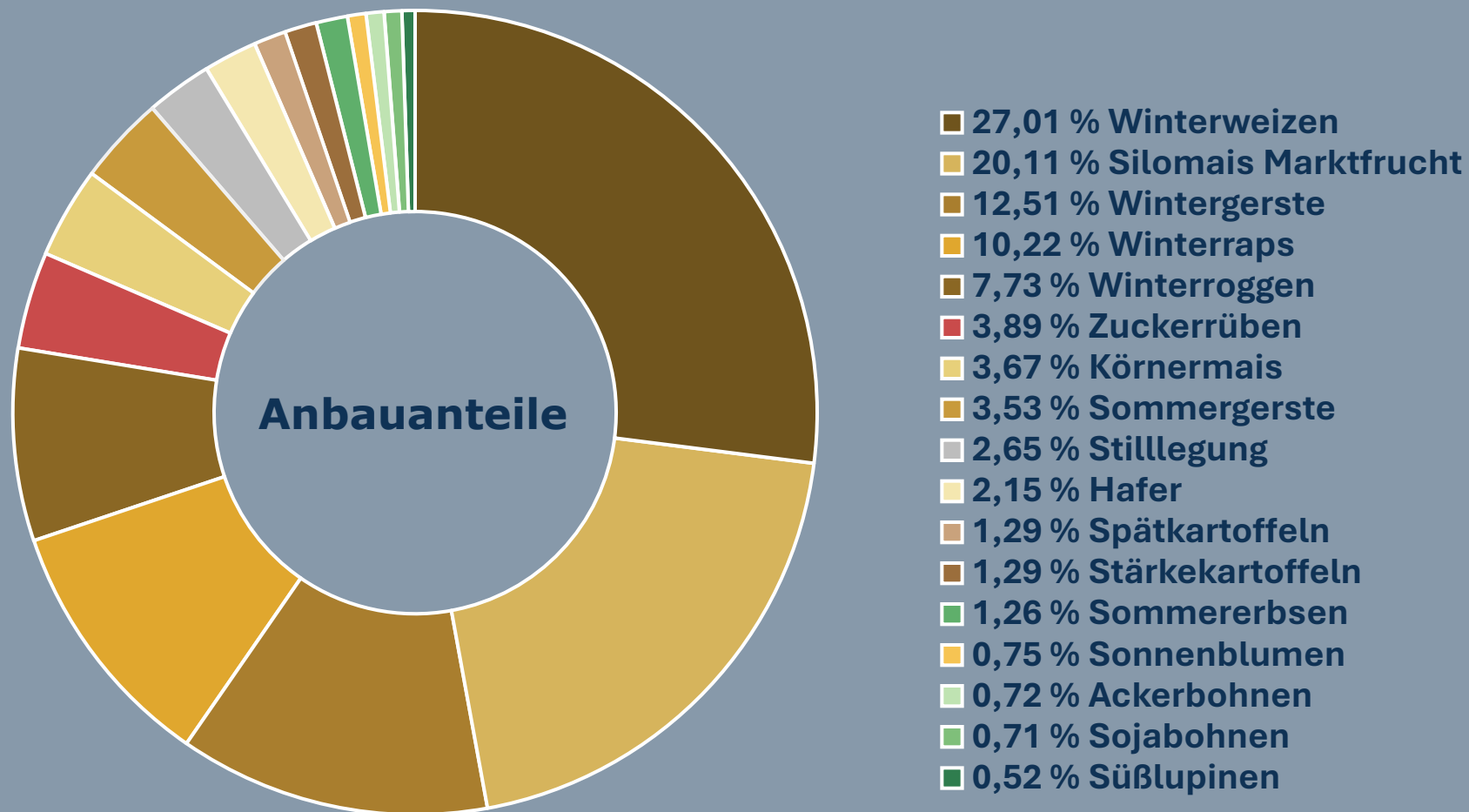
- Basieren auf dem Konzept des Einkommensausgleichs
- Einkommensausgleich = Kosten Maßnahme + Opportunitätskosten
- Opportunitätskosten = Referenz

Leistungs-Kosten-Rechnung



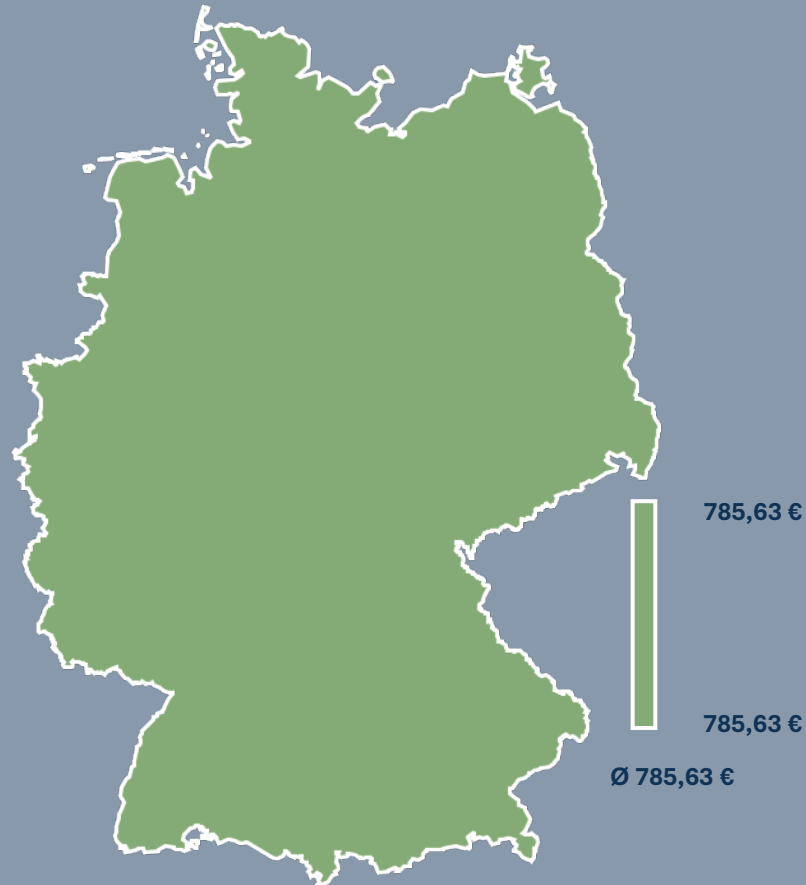
Leistung <i>L</i>	Direktkosten		Betriebsmittelkosten	
	Direktkosten- freie Leistung <i>DKfL</i>	var. Arbeits- erledigungs- kosten	Betriebsstoffkosten	
			Reparaturkosten	
			Variable Lohnkosten	
		Lohnkosten für ständig Beschäftigte	Fixe Lohnkosten	
	Deckungs- beitrag II <i>DB II</i>		Fixe Maschinenkosten	
			Gebäude- und Zaunkosten	
			Flächenkosten	
			Rechtekosten	
			Einzelkosten- freie Leistung <i>EKfL</i>	Allgemeine Kosten
				Kalkula- torischer Gewinnbetrag <i>kGB</i>
	Direkt- und arbeits- erledigungs- freie Leistung <i>DAKfL</i>			

Opportunitätskosten



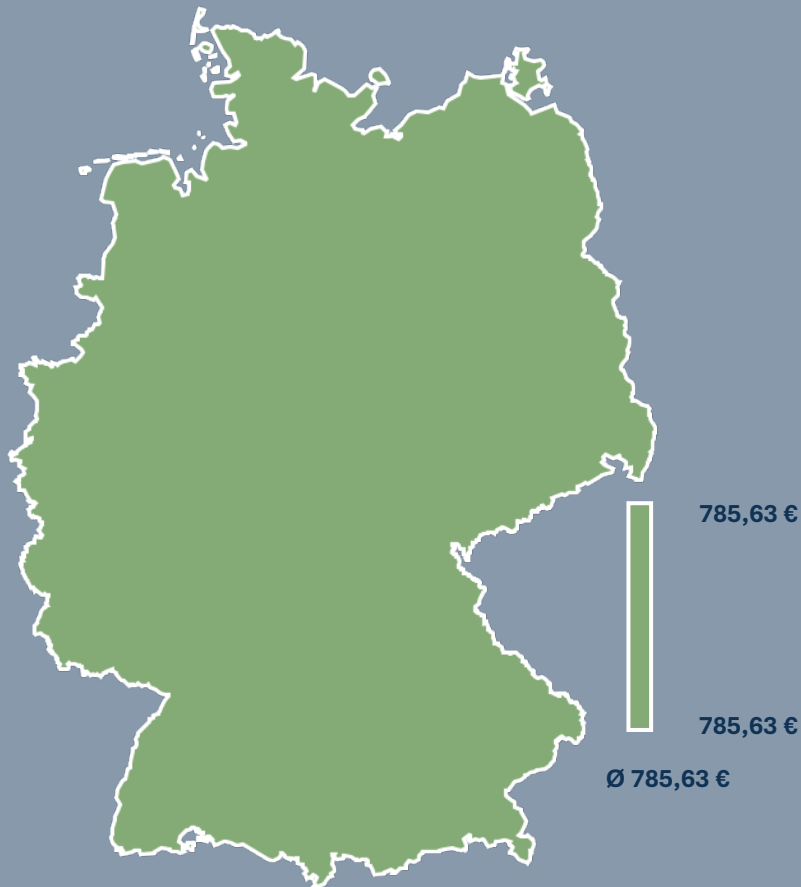
Opportunitätskosten

Referenz

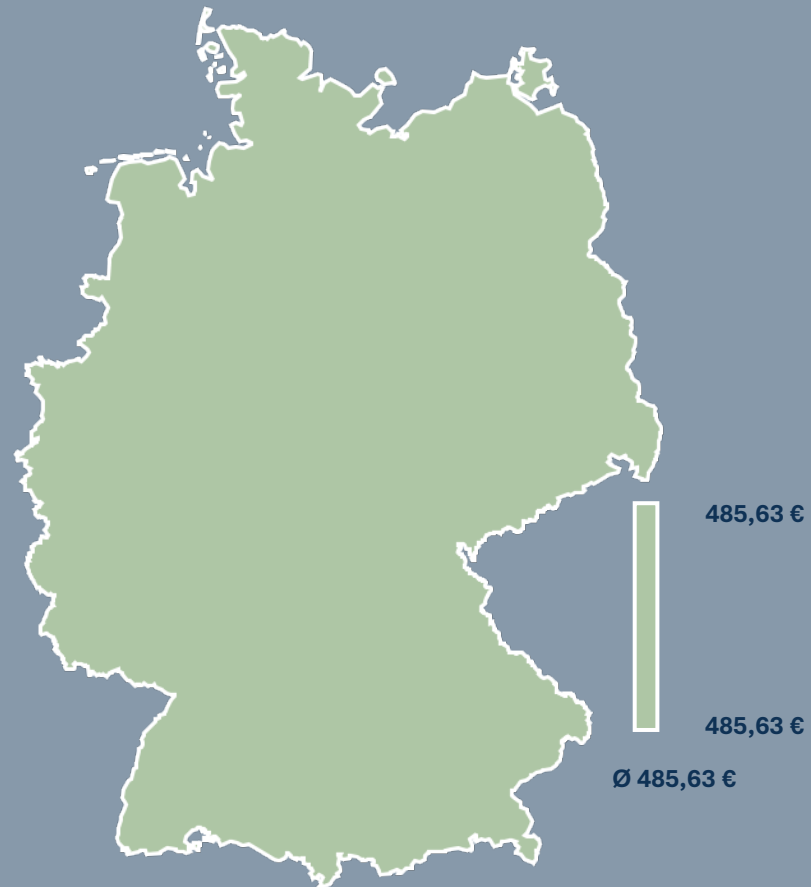


Opportunitätskosten

Referenz

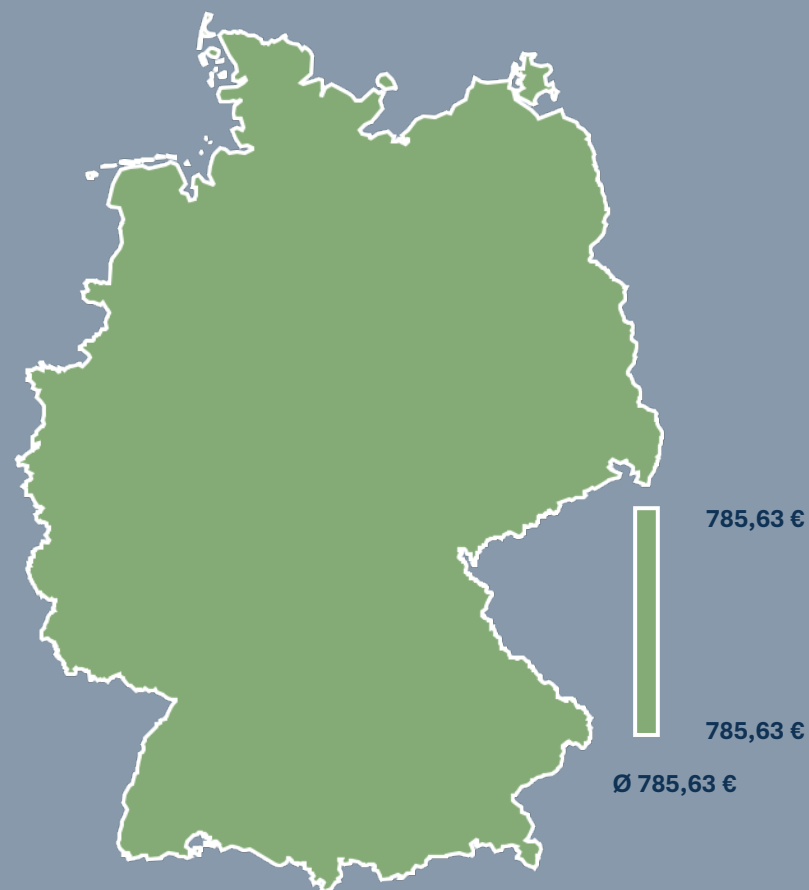


Maßnahme

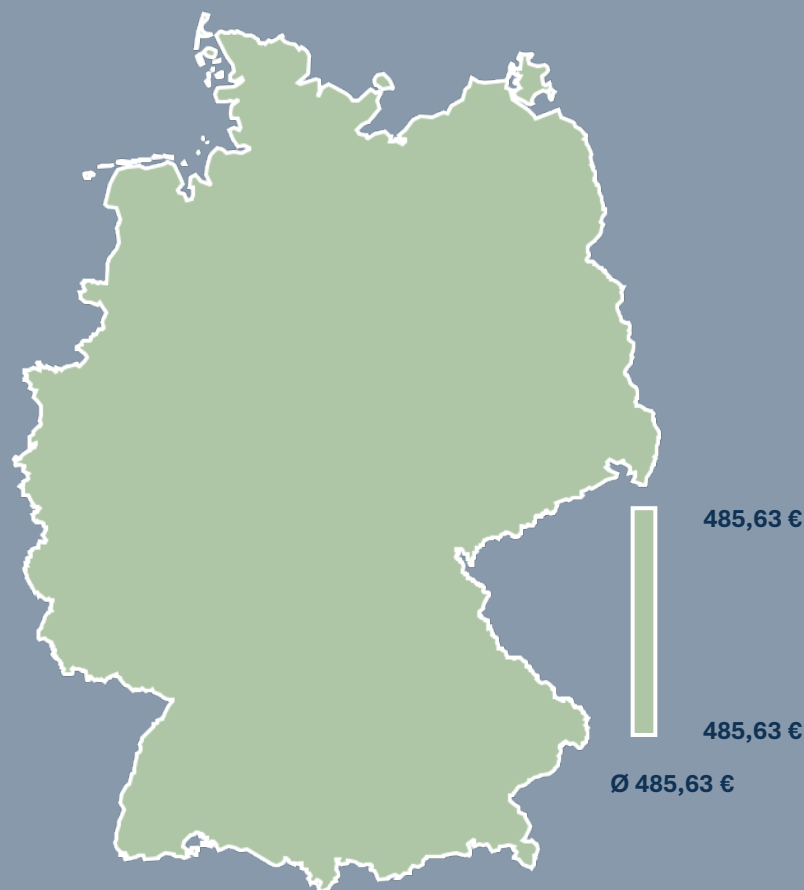


Einkommensausgleich

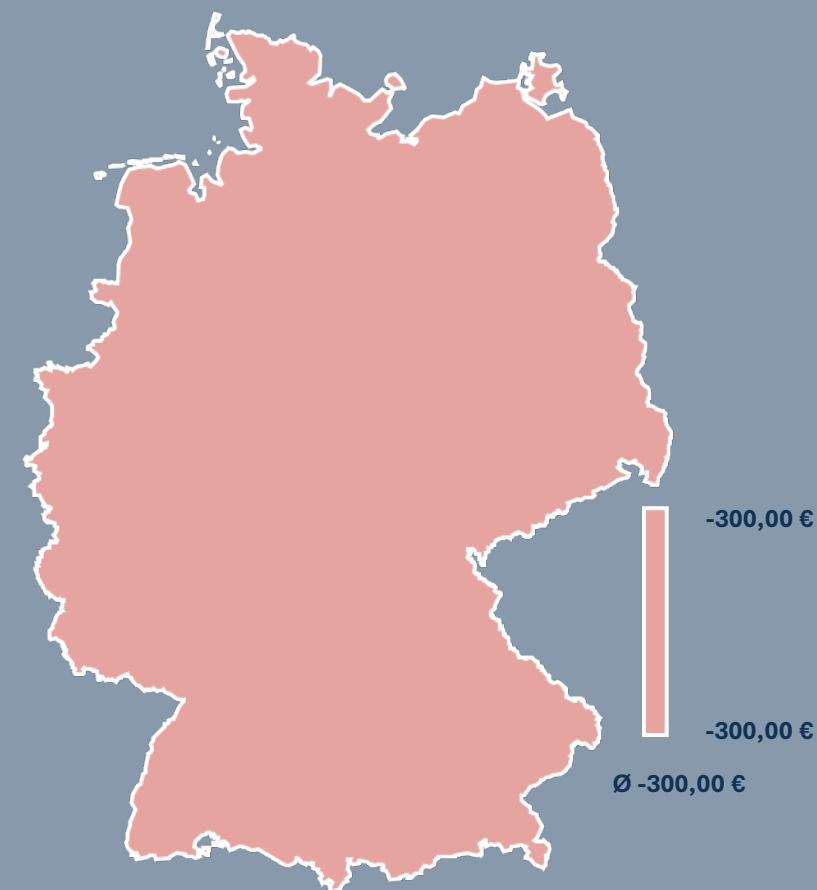
Referenz



Maßnahme

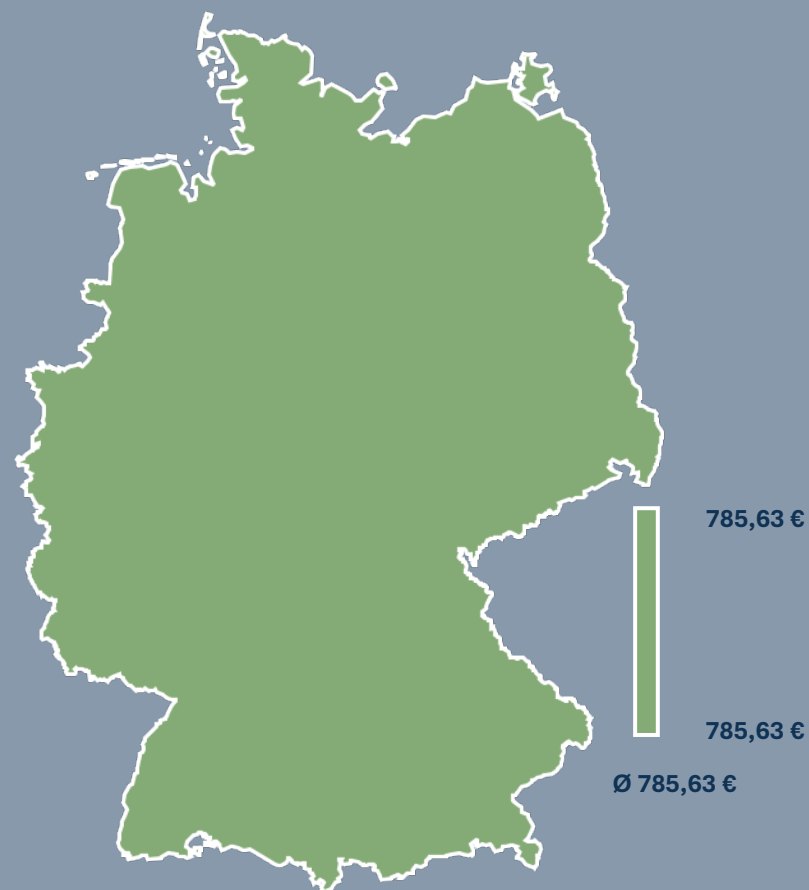


Maßnahme - Referenz

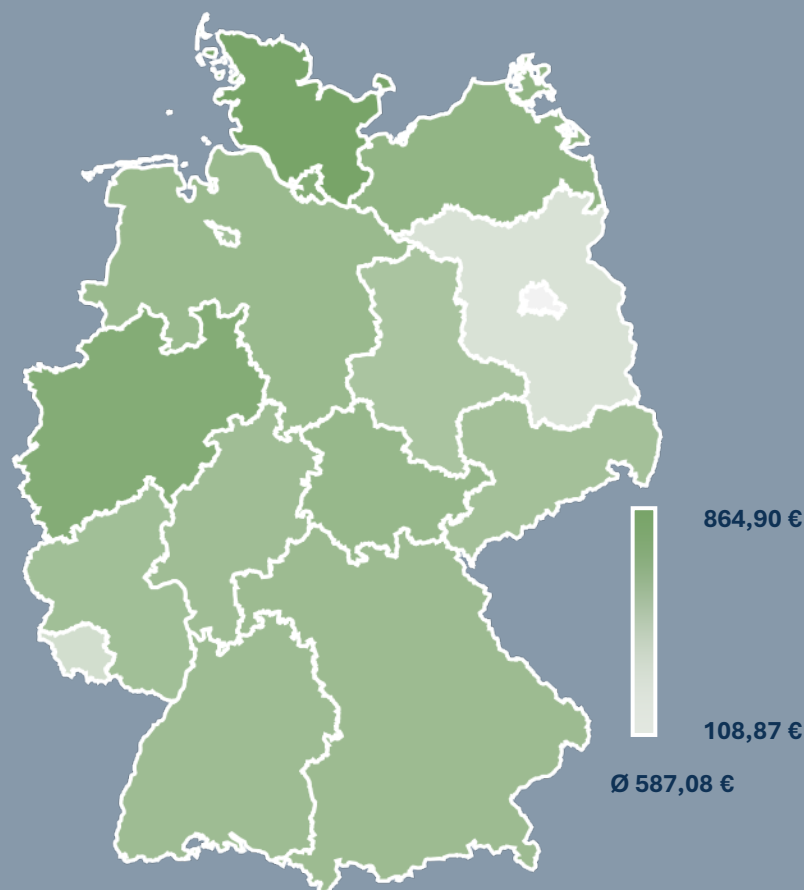


Einkommensausgleich

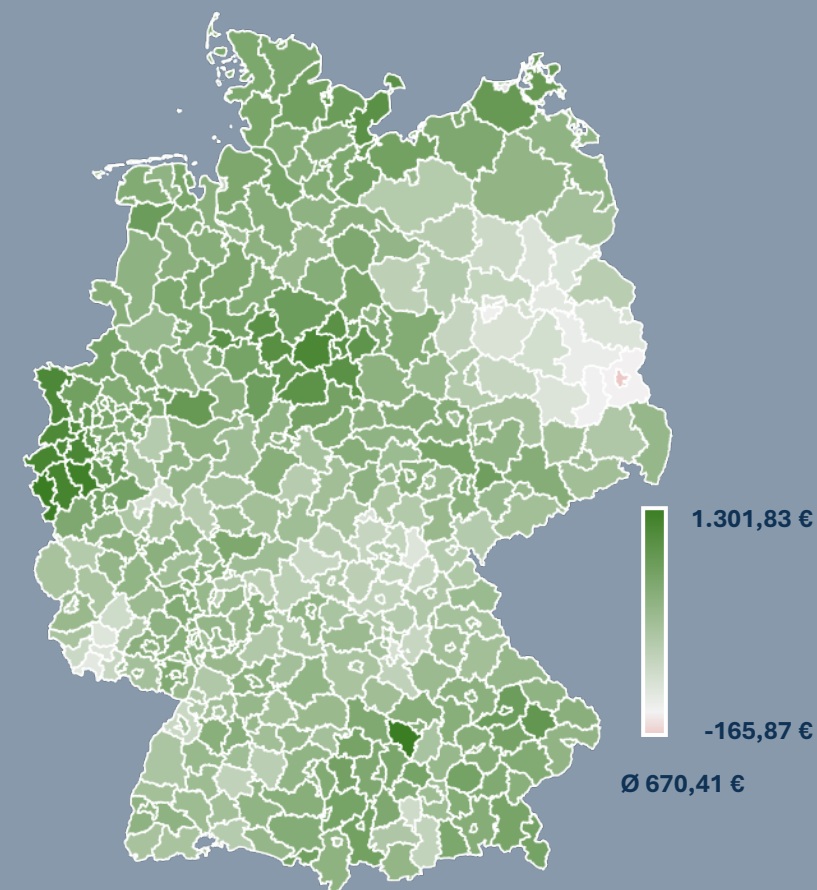
Deutschland



Bundesland

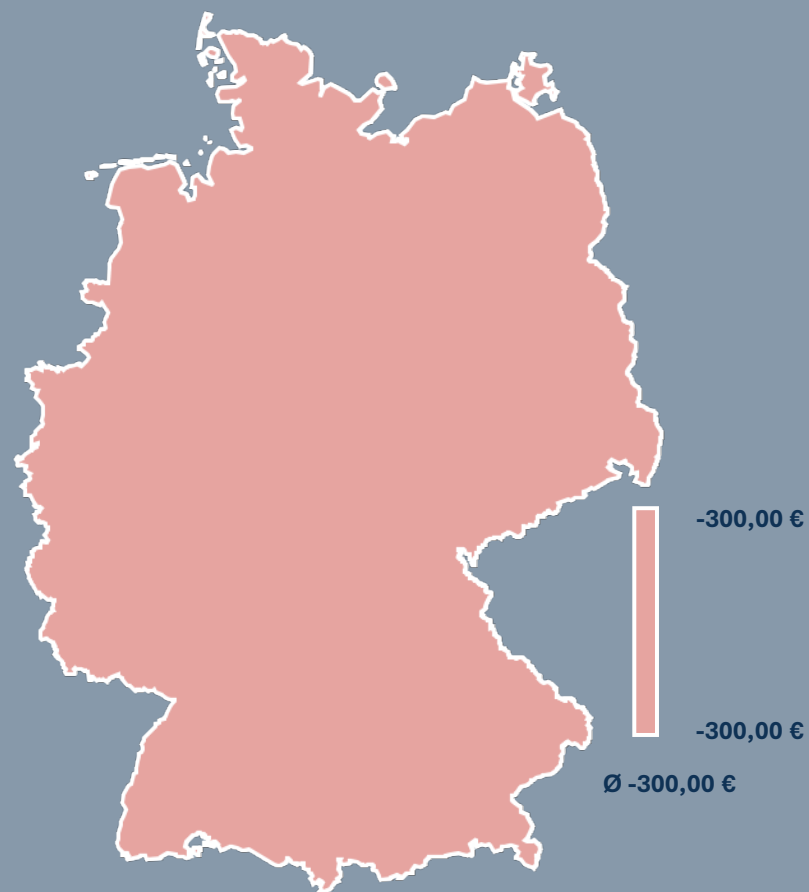


Landkreis

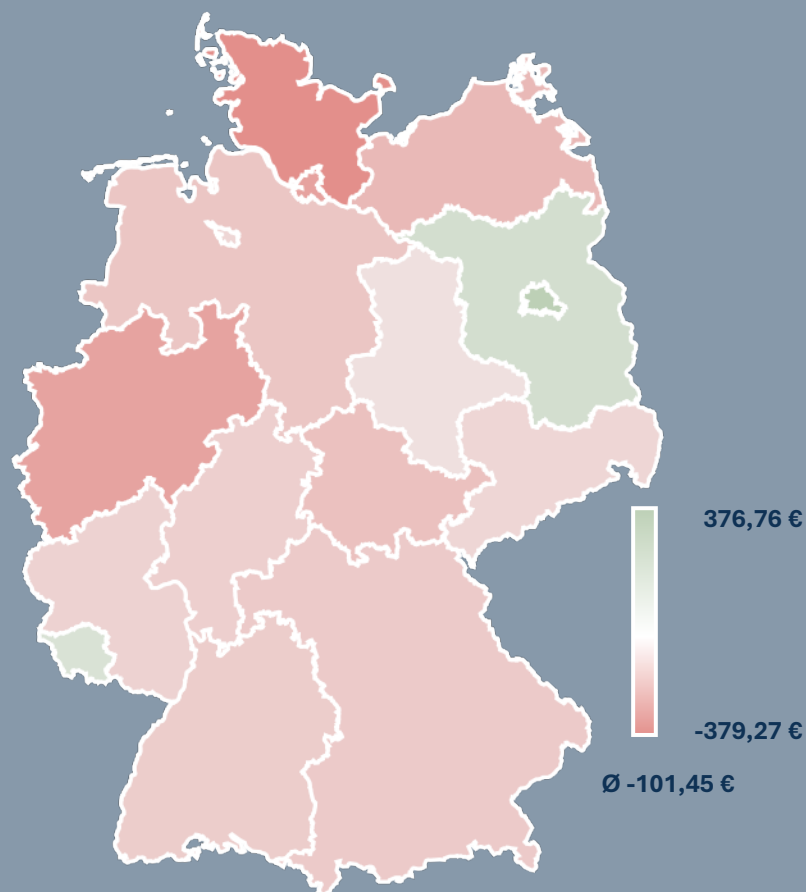


Einkommensausgleich

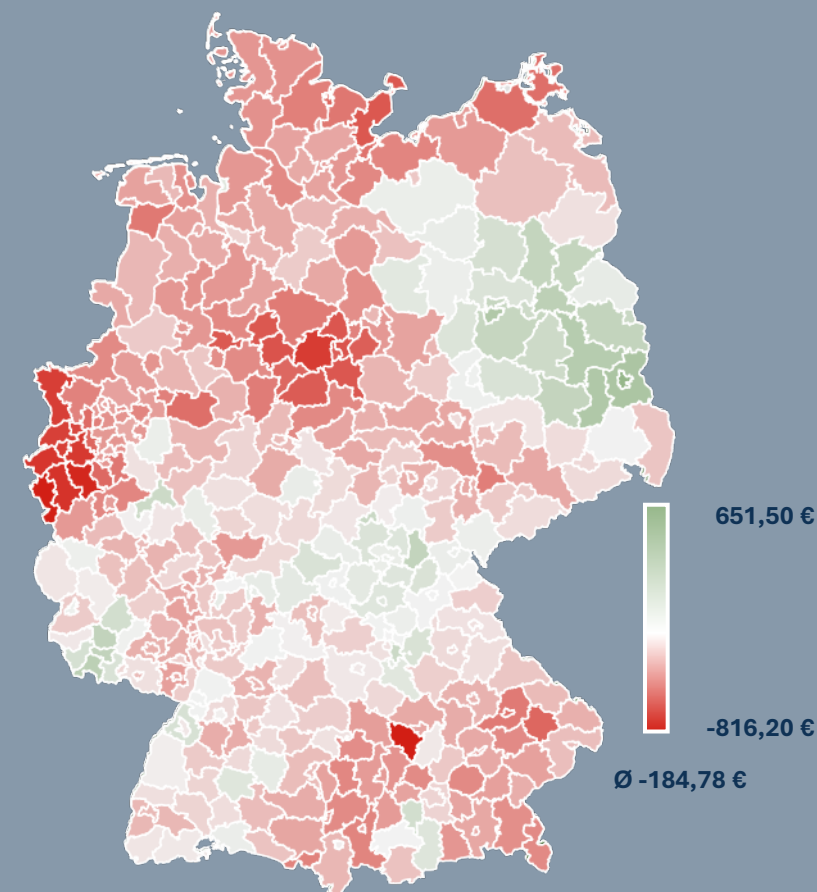
Deutschland



Bundesland



Landkreis



Was ist geplant?



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 16.7.2025

COM(2025) 560 final

2025/0241 (COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

**zur Festlegung der Bedingungen für die Durchführung der Unterstützung der Union für
die Gemeinsame Agrarpolitik im Zeitraum 2028 bis 2034**

Was ist geplant?

Artikel 10

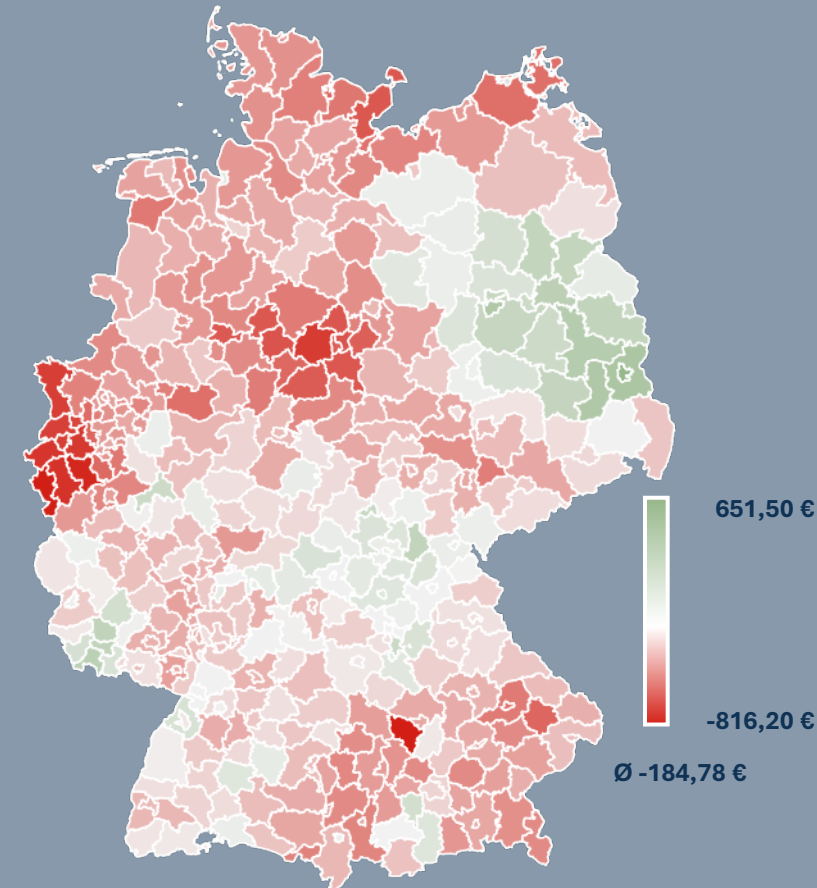
Agrarumwelt- und Klimaaktionen

Abs. 1 „Die Mitgliedsstaaten schaffen Anreize [...]“

Abs. 1a „[...] freiwillige Bewirtschaftungsverpflichtungen [...] zur Extensivierung [...]“

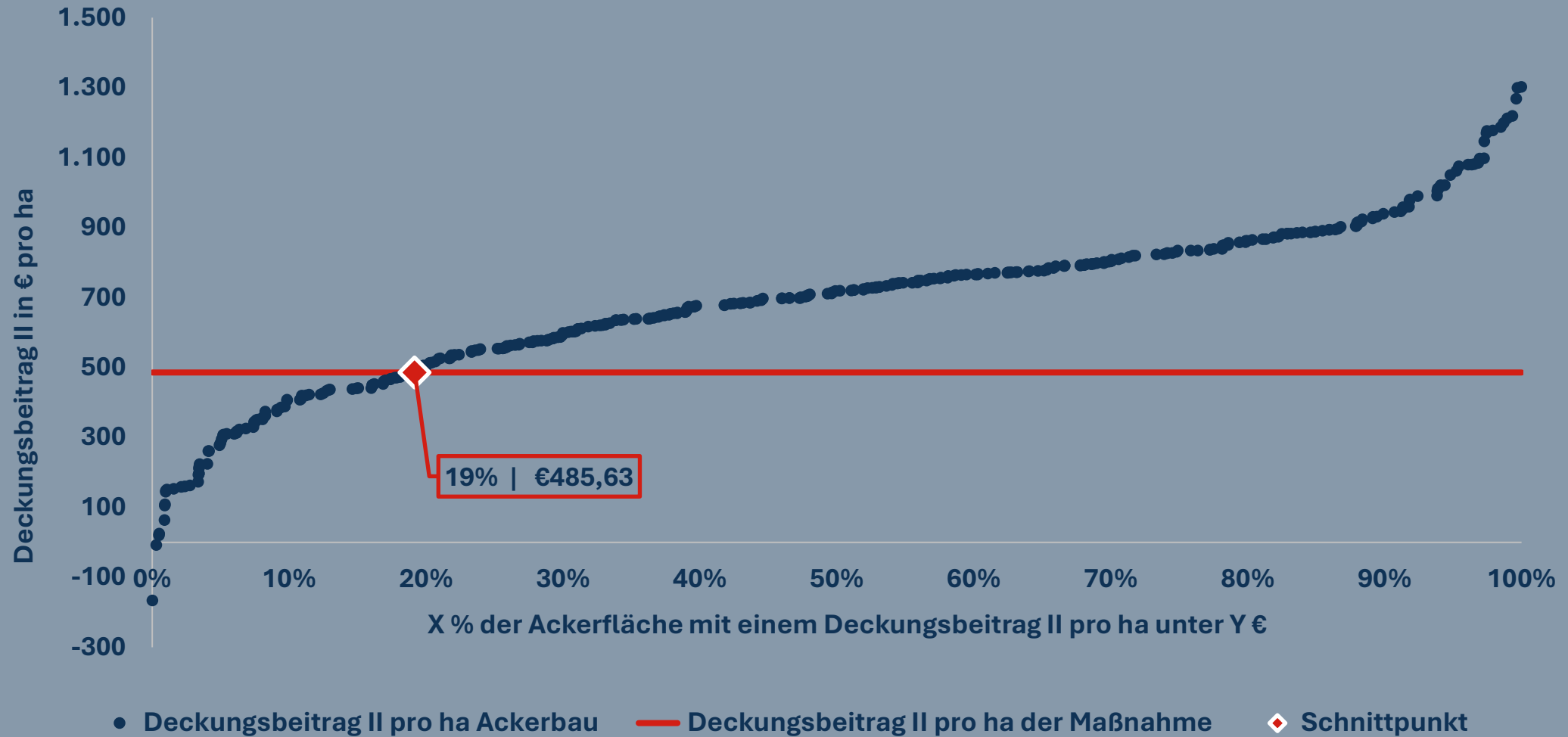
Abs. 1b „[...] freiwillige Umstellung auf resiliente Erzeugungssysteme [...] zur Extensivierung [...]“

Abs. 5 „Die Mitgliedstaaten gewähren Unterstützung [...] nur, wenn diese über die [...] Mindestanforderungen [...] gemäß nationalem Recht und Unionsrecht hinausgehen.“

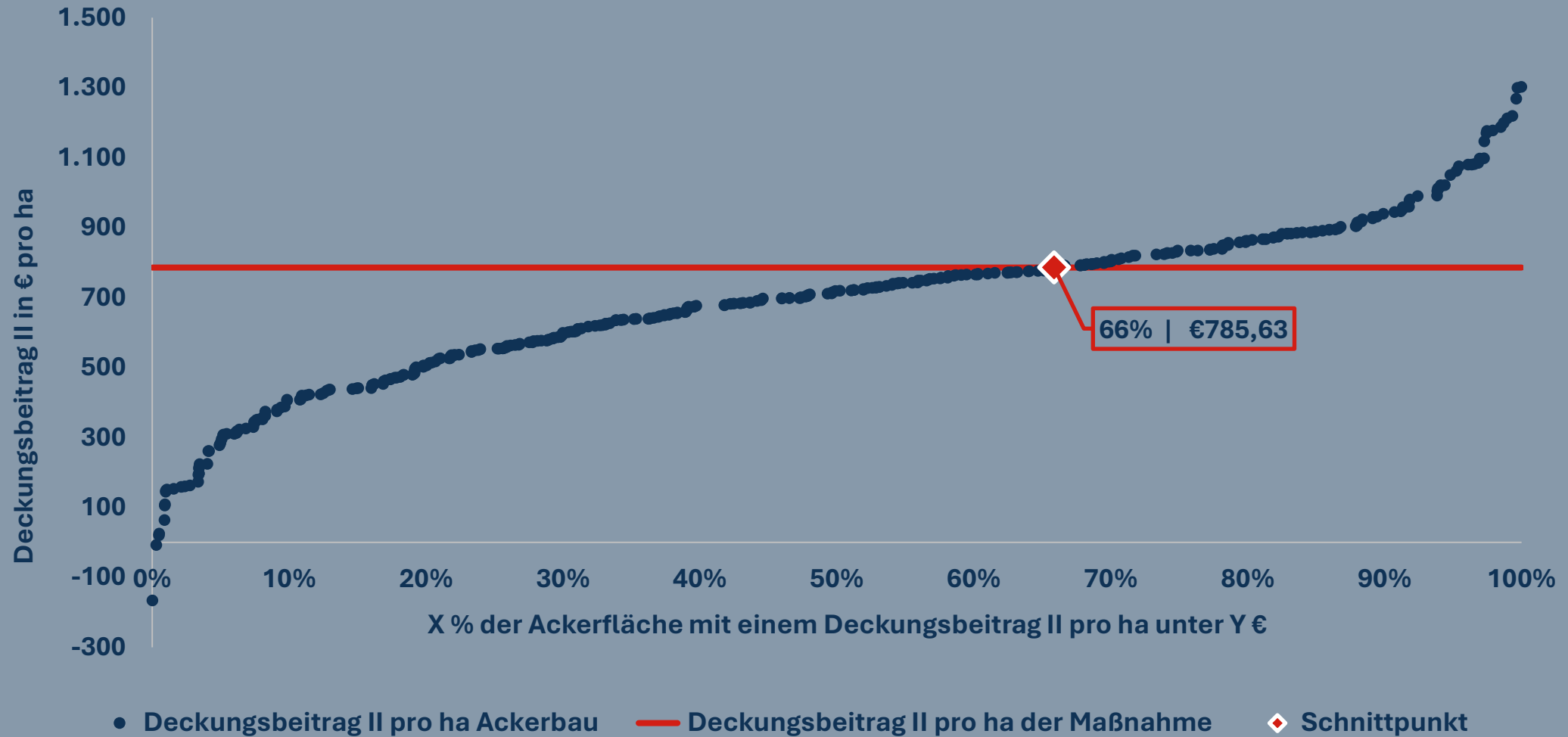


- Vorteile Einkommensausgleich:
 - einfach
 - Datengrundlage vorhanden
- Nachteile Einkommensausgleich :
 - wenn perfekt kalkuliert, dann keine Anreize
 - suggeriert Kausalität zwischen Kosten und Wirkung

Grenzanbieterverschiebung



Grenzanbieterverschiebung



Was braucht die echte Honorierung:

- Ziele
- Grenzwerte
- Orientierung an Wirkung (Wirkungsmessung/-abschätzung)
- Monetarisierung

Gemeinwohlprämie als Beispiel für Honorierungsmechanismus

Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen

- KTBL-Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeitsleistungen
- Nötige Schritte zur Umsetzung dieser Forderung
- Zu finden: ktbl.de -> Themen -> Nachhaltigkeit



- Bei knappen Budgets ist eine Priorisierung zwingend nötig
- Anreizmodelle können sehr komplex sein
- Eine Effiziente Allokation benötigt Daten
- Der Bürokratische Aufwand ist zu begrenzen
- Unter Wahrung der Transparenz ist Pragmatismus ist dem Perfektionismus vorzuziehen
- Digitalisierung kann helfen

**Danke für die
Aufmerksamkeit!**



Felix Rössing

Team Ökonomie und Ökologischer Landbau

Telefon: +49 (0) 6151 7001-160

E-Mail: f.roessing@ktbl.de